

**Verordnung  
über den Vollzug der Weg- und Ausweisung  
von ausländischen Personen  
(VVWA)**

Änderung vom...

---

*Der Schweizerische Bundesrat  
verordnet:*

I

Die Verordnung vom 11. August 1999<sup>1</sup> über den Vollzug der Weg- und Ausweisung von ausländischen Personen wird wie folgt geändert:

*Gliederungstitel vor Art. 15f*

**1b. Abschnitt: Überwachung von Ausschaffungen auf dem Luftweg**

*Art. 15f*            Umfang der Überwachung  
(Art. 71a Abs. 1 AuG)

<sup>1</sup> Die Überwachung von Ausschaffungen auf dem Luftweg umfasst folgende Phasen:

- a. die Zuführung der betroffenen Personen an den Flughafen;
- b. die Bodenorganisation am Flughafen;
- c. den Flug;
- d. die Ankunft am Zielflughafen und die Übergabe der betroffenen Personen an die Behörden des Zielstaats.

<sup>2</sup> Können die betroffenen Personen im Zielstaat nicht übergeben werden, so umfasst die Überwachung auch den Rückflug in die Schweiz, den Empfang am Flughafen und die Übergabe an die zuständigen kantonalen Behörden.

*Art. 15g*            Übertragung von Aufgaben an Dritte  
(Art. 71a Abs. 2 AuG)

<sup>1</sup> Das BFM beauftragt Dritte mit Aufgaben im Rahmen der Überwachung von Ausschaffungen auf dem Luftweg. Die beauftragten Dritten müssen unabhängig sein

AS 1999 2254

<sup>1</sup> SR 142.281

von allen Stellen, die an ausländerrechtlichen oder asylrechtlichen Verfahren oder am Vollzug von Weg- oder Ausweisungen beteiligt sind.

<sup>2</sup> Das BFM schliesst mit den beauftragten Dritten Vereinbarungen ab.

*Art. 15h*            Aufgaben der beauftragten Dritten  
(Art. 71a Abs. 2 AuG)

<sup>1</sup> Die beauftragten Dritten:

- a. beobachten einzelne oder sämtliche Phasen einer Ausschaffung auf dem Luftweg;
- b. erstatten dem BFM Bericht über jede begleitete Ausschaffung;
- c. erstellen einen jährlichen Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht zuhanden des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements und der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren.

<sup>2</sup> Sie können:

- a. an Sitzungen zur Vorbereitung einer Ausschaffung auf dem Luftweg teilnehmen;
- b. während der Ausschaffung dem zuständigen Equipenleiter oder der zuständigen Equipenleiterin ihre Beanstandungen oder Bemerkungen mitteilen.

*Art. 15i*            Kostenabgeltung  
(Art. 71a AuG)

<sup>1</sup> Das BFM entschädigt die beauftragten Dritten für ihre Aufgaben bei der Überwachung von Ausschaffungen.

<sup>2</sup> Die Entschädigung wird pauschal ausgerichtet.

*Gliederungstitel vor Art. 26b*

## **2a. Abschnitt: Wegweisungsverfügung**

*Art. 26b*            Inhalt der Wegweisungsverfügung  
(Art. 64 AuG)

<sup>1</sup> Die Wegweisungsverfügung enthält:

- a. die Verpflichtung der ausländischen Person, die Schweiz zu verlassen;
- b. den Zeitpunkt, bis zu dem sie die Schweiz verlassen haben muss;
- c. die Androhung von Zwangsmassnahmen im Unterlassungsfall.

<sup>2</sup> Die Wegweisungsverfügung muss begründet und mit einer Rechtsmittelbelehrung versehen sein.

*Art. 26c*      Formlose Aufforderung  
(Art. 64 Abs. 2 AuG)

<sup>1</sup> Werden Ausländerinnen und Ausländer mit einem gültigen Aufenthaltstitel eines Staates, der durch eines der Schengen-Assoziierungsabkommen gebunden ist (Schengen-Staat), formlos aufgefordert, sich in diesen Schengen-Staat zu begeben, so müssen sie die Schweiz innerhalb eines Tages verlassen. Eine längere Ausreisefrist kann gewährt werden, wenn besondere Umstände wie gesundheitliche Probleme oder die familiäre Situation dies erfordern.

<sup>2</sup> Die Schengen-Assoziierungsabkommen sind in Anhang 1 aufgeführt.

*Art. 26d*      Standardformular  
(Art. 64b AuG)

Das BFM stellt den zuständigen Stellen die notwendigen Standardformulare zur Verfügung.

*Art. 26e*      Informationsblatt  
(Art. 64f Abs. 2 AuG)

<sup>1</sup> Das Informationsblatt wird zusammen mit dem Standardformular ausgehändigt. Es muss zumindest in den fünf Sprachen vorliegen, die von illegal einreisenden Ausländerinnen und Ausländern am häufigsten verwendet oder verstanden werden.

<sup>2</sup> Es muss insbesondere Hinweise auf die rechtlichen Grundlagen der Verfügung, auf die Möglichkeit der Einreichung eines Rechtsmittels und auf die Folgen der Nichteinhaltung der Ausreisefrist enthalten.

<sup>3</sup> Das BFM stellt den zuständigen Behörden die Informationsblätter zur Verfügung.

## II

Diese Verordnung erhält einen zusätzlichen Anhang 1 gemäss Beilage.

## III

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Die Bundespräsidentin: Doris Leuthard

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

Anhang 1  
(Art. 26b)

### Schengen-Assoziierungsabkommen

Die Schengen-Assoziierungsabkommen umfassen:

- a. das Abkommen vom 26. Oktober 2004<sup>2</sup> zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der Europäischen Union und der Europäischen Gemeinschaft über die Assoziierung dieses Staates bei der Umsetzung, Anwendung und Entwicklung des Schengen-Besitzstands (SAA);
- b. das Abkommen vom 26. Oktober 2004<sup>3</sup> in Form eines Briefwechsels zwischen dem Rat der Europäischen Union und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Ausschüsse, die die Europäische Kommission bei der Ausübung ihrer Durchführungsbefugnisse unterstützen;
- c. das Übereinkommen vom 17. Dezember 2004<sup>4</sup> zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der Republik Island und dem Königreich Norwegen über die Umsetzung, Anwendung und Entwicklung des Schengen-Besitzstands und über die Kriterien und Verfahren zur Bestimmung des zuständigen Staates für die Prüfung eines in der Schweiz, in Island oder in Norwegen gestellten Asylantrags;
- d. das Abkommen vom 28. April 2005<sup>5</sup> zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Dänemark über die Umsetzung, Anwendung und Entwicklung derjenigen Teile des Schengen-Besitzstands, die auf Bestimmungen des Titels IV des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft basieren;
- e. das Protokoll vom 28. Februar 2008<sup>6</sup> zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der Europäischen Union, der Europäischen Gemeinschaft und dem Fürstentum Liechtenstein über den Beitritt des Fürstentums Liechtenstein zu dem Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der Europäischen Union und der Europäischen Gemeinschaft über die Assoziierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft bei der Umsetzung, Anwendung und Entwicklung des Schengen-Besitzstands.

<sup>2</sup> SR 0.362.31

<sup>3</sup> SR 0.362.1

<sup>4</sup> SR 0.362.32

<sup>5</sup> SR 0.362.33

<sup>6</sup> SR 0.362. 311, noch nicht veröffentlicht.





Version provisoire

**Ordonnance  
sur l'exécution du renvoi et de l'expulsion  
d'étrangers  
(OERE)**

Modification du...

---

*Le Conseil fédéral suisse  
arrête:*

I

L'ordonnance du 11 août 1999 sur l'exécution du renvoi et de l'expulsion d'étrangers<sup>1</sup> est modifiée comme suit:

*Titre précédant l'art. 15f*

**Section 1b Contrôle du renvoi ou de l'expulsion par voie aérienne**

*Art. 15f* Etendue des contrôles  
(Art. 71a, al. 1, LEtr)

<sup>1</sup> Le contrôle du renvoi ou de l'expulsion par voie aérienne porte sur les phases suivantes:

- a. la conduite de la personne concernée à l'aéroport;
- b. l'organisation du dispositif à l'aéroport;
- c. le vol;
- d. l'arrivée à l'aéroport de destination et la remise des personnes concernées aux autorités de l'Etat de destination.

<sup>2</sup> Lorsque la personne concernée ne peut être remise à l'Etat de destination, le contrôle porte également sur le vol de retour vers la Suisse, l'accueil à l'aéroport et la remise aux autorités cantonales compétentes.

RO 1999 2254

<sup>1</sup> RS 142.281

*Art. 15g* Délégation de tâches à des tiers  
(Art. 71a, al. 2, LEtr)

<sup>1</sup> L'ODM mandate des tiers pour effectuer des tâches dans le cadre du contrôle du renvoi ou de l'expulsion par voie aérienne. Les tiers mandatés doivent être indépendants de tous les services impliqués dans les procédures relevant du droit des étrangers ou de l'asile ou dans l'exécution du renvoi ou de l'expulsion.

<sup>2</sup> L'ODM conclut des conventions avec les tiers mandatés.

*Art. 15h* Tâches des tiers mandatés  
(Art. 71a, al. 2, LEtr)

<sup>1</sup> Les tiers mandatés

- a. surveillent certaines ou l'ensemble des phases du renvoi ou de l'expulsion par voie aérienne;
- b. établissent un rapport à l'attention de l'ODM pour chaque renvoi ou expulsion sous escorte;
- c. rédigent un rapport d'activité et de gestion annuel à l'attention du Département fédéral de justice et police et de la Conférence des directrices et directeurs des départements cantonaux de justice et police.

<sup>2</sup> Ils peuvent:

- a. participer aux séances de préparation d'un renvoi ou d'une expulsion par voie aérienne;
- b. adresser, pendant le renvoi ou l'expulsion, leurs réclamations et observations au chef d'équipe responsable;

*Art. 15i* Indemnisation des frais  
(Art. 71a LEtr)

<sup>1</sup> L'ODM indemnise les tiers mandatés pour leurs tâches liées au contrôle du renvoi ou de l'expulsion.

<sup>2</sup> L'indemnisation est forfaitaire.

*Titre précédant l'art. 26b*

**Section 2a Décision de renvoi**

*Art. 26b* Teneur de la décision de renvoi  
(Art. 64 LEtr)

<sup>1</sup>La décision de renvoi indique:

- a. l'obligation pour l'étranger de quitter la Suisse;
- b. le jour auquel il devra avoir quitté la Suisse ;
- c. les moyens de contrainte applicables si l'étranger n'obtempère pas.

<sup>2</sup> La décision de renvoi est motivée et indique les voies de recours.

*Art. 26c* Invitation au départ sans décision formelle  
(Art. 64, al. 2, LEtr)

<sup>1</sup> L'étranger disposant d'un titre de séjour valable délivré par un Etat lié par l'un des accords d'association à Schengen (Etat Schengen) et qui est invité sans décision formelle à se rendre dans cet Etat Schengen doit quitter la Suisse en l'espace d'un jour. Un délai de départ plus long peut être imparti lorsque des circonstances particulières, telles que des problèmes de santé ou la situation familiale, le justifient.

<sup>2</sup> Les accords d'association à Schengen sont mentionnés à l'annexe 1.

*Art. 26d* Formulaire type  
(Art. 64b LEtr)

L'ODM met les formulaires types nécessaires à la disposition des services compétents.

*Art. 26e* Feuille d'information  
(Art. 64f, al. 2, LEtr)

<sup>1</sup> La feuille d'information est remise avec le formulaire type. Elle doit être traduite au moins dans les cinq langues les plus fréquemment utilisées ou comprises par les étrangers entrés illégalement.

<sup>2</sup> Elle doit notamment comprendre des indications sur les bases légales de la décision, sur la possibilité de déposer un recours et les conséquences du non-respect du délai de départ.

<sup>3</sup> L'ODM met les feuilles d'information à la disposition des autorités compétentes.

## II

La présente ordonnance est complétée par l'annexe 1, selon l'appendice.

## III

La présente modification entre en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 2011.

Au nom du Conseil fédéral suisse:

La présidente de la Confédération, Doris Leuthard  
La chancelière de la Confédération, Corina Casanova

Annexe 1

(Art. 26b)

**Accords d'association à Schengen**

Les accords d'association à Schengen comprennent les accords suivants:

a. Accord du 26 octobre 2004 entre la Confédération suisse, l'Union européenne et la Communauté européenne sur l'association de la Confédération suisse à la mise en œuvre, à l'application et au développement de l'acquis de Schengen<sup>2</sup> (AAS) ;

b. Accord du 26 octobre 2004 sous forme d'échange de lettres entre le Conseil de l'Union européenne et la Confédération suisse concernant les Comités qui assistent la Commission européenne dans l'exercice de ses pouvoirs exécutifs<sup>3</sup>;

c. Accord du 17 décembre 2004 entre la Confédération suisse, la République d'Islande et le Royaume de Norvège sur la mise en œuvre, l'application et le développement de l'acquis de Schengen et sur les critères et les mécanismes permettant de déterminer l'Etat responsable de l'examen d'une demande d'asile introduite en Suisse, en Islande ou en Norvège<sup>4</sup>;

d. Accord du 28 avril 2005 entre la Confédération suisse et le Royaume du Danemark sur la mise en œuvre, l'application et le développement des parties de l'acquis de Schengen basées sur les dispositions du Titre IV du Traité instituant la Communauté européenne<sup>5</sup>;

e. Protocole du 28 février 2008 entre la Confédération suisse, l'Union européenne, la Communauté européenne et la Principauté de Liechtenstein sur l'adhésion de la Principauté de Liechtenstein à l'accord entre la Confédération suisse, l'Union européenne et la Communauté européenne sur l'association de la Confédération suisse à la mise en œuvre, à l'application et au développement de l'acquis de Schengen<sup>6</sup>.

<sup>2</sup> RS 0.362.31

<sup>3</sup> RS 0.362.1

<sup>4</sup> RS 0.362.32

<sup>5</sup> RS 0.362.33

<sup>6</sup> RS 0.362. 311, pas encore publié.



